

## **CDU/CSU und SPD verweigern sich verbesserter Sportförderung (Pressemitteilung vom 17.05.06)**

Zu den Beratungen des Sporthaushalts im Sportausschuss des Deutschen Bundestages erklärt Winfried Hermann, sportpolitischer Sprecher:

Offensichtlich hat eine einseitige Fokussierung auf die Fußball-WM jetzt auch die sportpolitische Verantwortung der großen Koalition gehörig ins Wanken gebracht! Bei CDU/CSU und SPD hat man jedenfalls nicht mehr viel übrig für Verbesserungen im Sporthaushalt. Und eigene Änderungsanträge legte man sowieso erst gar nicht vor.

Dagegen wurden von grüner Seite im Sportausschuss substantielle Änderungsanträge für den Bundeshaushalt 2006 gestellt. Darin waren moderate Aufstockungen der Mittel für die Dopingbekämpfung, für die internationalen Sportbeziehungen sowie für das DSB-Projekt "Integration durch Sport" vorgesehen. Ergänzt werden sollte aus unserer Sicht auch die finanzielle Beteiligung des Bundes an der Anschubfinanzierung für den künftigen Dachverband im deutschen Sport, den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). Daraus ließe sich eine notwendige wissenschaftliche Aufarbeitung zur Klärung von Stasibelastungen im wiedervereinten Sport finanzieren. Auch die Prüfung der Rechtmäßigkeit von unter Dopingverdacht stehenden Rekorden gehört auf die Tagesordnung. Denn diese wichtigen Vorhaben dürfen nicht an einer möglichen mangelnden Finanzierung durch den DOSB scheitern.

Schade, dass hier die große Koalition unmittelbar vor der Gründungsentscheidung des DOSB alles niedergestimmt hat. Beim Sport in Deutschland wird man sehr genau registrieren: Verbesserungen im wichtigen Sporthaushalt des Bundesinnenministeriums sind nicht zu erwarten.